

# «Glenn Millers» aus dem Seeland

Ehrenvolle Auszeichnung für 21 Amateurmusiker und ihre Sängerin



**BÜHNE FREI** Die History Swingers Big Band in den historischen Uniformen beim Auftritt in der Stadthalle Dietikon. TSI

**Die History Swingers Big Band rückt zu den schweizerischen Top-Formationen auf. Mit dem Zertifikat «Ambassador of Big Band Music» wird die Seeländer Band in der amerikanischen «Big Band Hall of Fame» verewigt.**

TILDY SCHMID

Sach- und fachkundige, musikinteressierte Prominenz hörte am zweiten Schweizerischen Big Band Festival in der Stadthalle Dietikon der Seeländer Big Band, den «History Swingers» aus Kappelen aufmerksam zu. Nebst Pepe Lienhard, Hazy Osterwald, Dani Felber, Beny Rehmann waren auch Kurt Felix mit Paola, Maja Brunner auszumachen. René Gubelmann, Initiator des Festivals, Kurt Brogli und Kurt Mettler, Redaktionsleiter Radio DRS, und andere Big-Band-Sound- und Swing-Kenner wollten ebenfalls dabei sein, wenn erstmals einer Amateur-Big-Band die Auszeichnung «Ambassador of Big Band Music» überreicht wird. Vorgeschlagen wurden die 22 Amateurmusiker nach ihrem letztjährigen Festi-

## HISTORY SWINGERS BIG BAND

Bandleader: Hans Hemund (Kappelen). Saxofon/Klarinette: Beat Eggli (Jens), Ueli Bürki (Oberbipp), Jürg Rössli (Bätterkinden), Heini Wiesner (Evilard), Hans-Ulrich Zimmermann (Büren). Posaune: Walter Aeby (Worben), Daniel Judas (Biel), Christian Indermühle (Schüpfen), Beat Jaberg (Dotzigen), Peter Ryser (Aarberg). Trompete: Daniel Maeder (Courcevaux), Thomas Nyffenegger (Bätterkinden), Nicolas Habegger, (Büren), Walter Steiner (Bolligen), Jörg Blättler (Lauersdorf). Guitar: Alfred Laubscher (Gerolfingen). Bassgitar: Bruno Spichiger (Lyss). Keyboard: Jürg Romer (Münsingen). Drums: Hanspeter Iseli (Lyss), Jürg Kocher (Büren). Gesang: Franziska Ackermann (Büren). (TSI)

valauftritt der Stiftung «Big Band Hall of Fame» in West Palm Beach, Florida (USA). Diese Institution hat zum Ziel, Musik aus der Swing- und Big-Band-Ära zu erhalten sowie verdiente, aktive Musiker, Bandleader und Komponisten zu ehren und als Mitglieder aufzu-

nehmen. Mit diesem Zertifikat sind die «History Swingers» zu den Top-Formationen der Schweiz aufgerückt. Bis anhin wurden erst vier Generationen von Schweizer Jazz- und Big-Bandmusikern ausgezeichnet: Hazy Osterwald, Pepe Lienhard, Dani Felber mit seiner Big Band und Dai Kimoto mit den Swing Kids.

## Swing-Rhythmen im Blut

Nach dem Auftritt der Big-Band-Formation des Stadtmusik Dietikon übernahmen die Seeländer mit Bandleader Hans Hemund und der stimmgewaltigen Sängerin Franziska Ackermann die Bühne. Als einzige Big Band der Schweiz treten sie in der khakifarbenen historischen Originaluniform der Glenn-Miller-Army-Big-Band auf. Schlag auf Schlag folgten unvergessene musikalische Ohrwürmer wie die «Moonlight Serenade» – die einzige Komposition von Glenn Miller, der sonst nur arrangierte – «What a Wonderful World», «One Moment in Time», «It's a Raining Men» oder «Hot Stuff». Die «History Swingers» überzeugten nicht nur mit einschmeichelndem Swingsound, sondern auch mit origi-

nellen, jazzigen, rockig fetzigen Rhythmen. «Die Leidenschaft im Spiel ist unüberhörbar, reisst mit, lässt schwelgen im Gefühl der amerikanischen Bands der 40er-Jahre.» Pepe Lienhard kommentierte kurz und bündig.

## Swing-Rhythmen verbinden

Es ist 25 Jahre her, als junge Musiker, obwohl fest verwurzelt in ihren Blasmusikvereinen, vom Swingsound gepackt wurden. Die Melodien der amerikanischen Bands, der unvergessliche Sound der populärsten Swing-Protagonisten wie Benny Goodman und Glenn Miller gingen ihnen nicht mehr aus dem Kopf. Praktisch zur gleichen Zeit formierte sich eine Gruppe musikalisch aufmüpfiger junger Männer in Murten und eine in Kappelen.

Man hörte voneinander, traf sich dank der Initiative von Hans Hemund, spielte zusammen und gründete im Herbst 1984 die History Swingers Big Band. Auch nach 25 Jahren sind sie musikalisch und freundschaftlich verbunden – und alle Bandmitglieder spielen nach wie vor in ihren Blasmusikvereinen.

[www.historyswingers.ch](http://www.historyswingers.ch)

## Die Herzen «entflammen»

Kirchenchöre an Aare und Emme treffen sich in Pieterlen

Das Thema zum diesjährigen Treffen der Kirchenchöre an Aare und Emme hiess «Mein ganzes Herz erhebet sich». Im Gedenken an den 500. Geburtstag des Genfer Reformators Johannes Calvin, der heuer gefeiert wird, war das Thema den Hugenottenpsalmen gewidmet. Beteiligt an der gemeinsamen Feier waren die Chöre von Biberist- Gerlafingen, Luterbach-Deitigen, Zuchwil, Lengnau und Pieterlen-Meinsberg. Es war ein besonderer Genuss, den Auftritt der fünf Chöre einzeln und als Gesamtchor unter der Leitung von Christian Inäbbit, Dirigent des Kirchenchores Pieterlen-Meinsberg, miterleben. Verschiedene Psalmen sind auch von zeitgenössischen Komponisten verarbeitet worden, woraus sich ein schöner Wechsel von Alt und Neu, Einzelvortrag und Gemeindegang ergab. Die Gesangsdarbietungen wurden durch das Wort ergänzt und kommentiert von Peter Frey, Pfarrer in Pieterlen.

Die ersten Bemühungen, den gottesdienstlichen Gemeindegang einzuführen, gehen tatsächlich auf Johannes Calvin und Genf zurück. Daher auch der Name «Genfer Psalter». Theologischer Ort ist das Gebet. Dabei handelt es sich um in Versform umgeschriebene gereimte Psalmen, die die Herzen «entflammen» sollen und – nach Calvin – so wirken, «als ob Gott selber in uns sänge». Die Melodien zeichnen sich aus durch charakteristische Gemeinsamkeiten wie die Beschränkung auf zwei Notenwerte oder das Fehlen von Takten. Das neue reformierte Gesangbuch enthält rund 60 Hugenottenpsalme verschiedener Komponisten.

Silvia Jakob, Präsidentin des Kirchenchores Pieterlen-Meinsberg, überbrachte die Grüsse des organisierenden Chores und lud im Namen der Kirchgemeinde zum anschließenden Aperitif ein. Von ihr war zu vernehmen, dass das erste dieser Treffen ins Jahr 1926 zurückgeht und zeitweise bis zu 18 Chören mitwirkten. Inskünftig soll das Treffen alle zwei Jahre stattfinden. (ARP)

## Hinweise

### Pieterlen «Maloneys haarsträubende Fälle»

Wer kennt sie nicht, die Geschichten des Privatdetektivs? Sie sind jeweils am Sonntag zwischen 11 und 12 Uhr auf DRS 3 zu hören. Nächsten Freitag (20 Uhr) lesen im «Haus zum Himmel» in Pieterlen Michael Schacht und Jodoc Seidel aus Roger Grafs «Haarsträubenden Fällen des Philip Maloney». Türöffnung ist um 19.15 Uhr. Ticketreservierungen bei der Drogerie Renfer, Pieterlen (Telefonnummer 032 377 11 87). (MGT)

# Rückrunde ohne Punktverlust

85. Generalversammlung des Fussballklubs Lengnau

**Das Fanionteam und die zweite Mannschaft des FC Lengnau sowie die Junioren B sind aufgestiegen. Trotz sportlicher Erfolge mangelt an freiwilligen Mitarbeitern im Klub.**

MARGRIT RENFER

Elf Spiele, elf Siege in der Rückrunde. Mit Teamgeist und guter Moral hat es die erste Mannschaft des FC Lengnau in der letzten Saison geschafft, in die 1. Stärkeklasse der 3. Liga aufzusteigen. Der zweiten Mannschaft gelang der lang ersehnte Aufstieg in die 4. Liga, den Junioren B der Aufstieg in die Promotionsklasse. Daneben schufen die Junioren C den Ligaerhalt problemlos. FCL-Präsident Bruno Hänzli: «Lange ist es her, dass ein Präsident sportlich auf eine so erfolgreiche Saison zurückblicken konnte. Im Kinderfussballbereich sind alle mit Eifer dabei.» Deutlich weniger davon hätten die Senioren und Veteranen gezeigt. «Mehr als einmal mussten die Mannschaften mit weniger als elf Spielern antreten.» Dies sei umso

mehr bedauerlich, sagte der Präsident, «da bei beiden Mannschaften über 30 Spielerpässe vorhanden sind.» Dafür klappte bei den Super-veteranen alles. Die seien zwar im sportlichen Bereich nicht immer siegreich, dafür im zweiten Teil kaum zu schlagen. Erklärtes Saisonziel für alle Teams ist der Ligaerhalt.

Um einen Klub in der Grösse des FC Lengnau zu leiten, braucht es einiges an Organisationsarbeit. Im Vorstand sind alle Chargen besetzt, Trainer und Betreuer einigermaßen vorhanden. Es fehlen aber Leute, die die verschiedenen Anlässe selber verantwortlich organisieren. «Wir haben für das Dorfturnier und das Juniorenturnier noch Helfer gefunden, doch es kann nicht sein, dass der Vorstand die Anlässe selber organisieren muss.» Der Präsident hofft, dass es an den nächsten Versammlungen nicht zu unliebsamen Überraschungen kommen muss.

## Parkplatz wird diskutiert

Der Parkplatz beim Fussballplatz gehört dem Fussballklub. Die Parzel-

le hat der Verein im Baurecht von der Burgergemeinde erhalten. Im Zusammenhang mit der Landabgabe und dem Bau des Regenklärbeckens wurde die Diskussion um die dringend notwendige Sanierung des Parkplatzes neu aufgerollt.

Nun soll abgeklärt werden, ob das Baurecht auf dem Parkplatz an die Burgergemeinde zurückzugeben. Damit könnte die Einwohnergemeinde den Parkplatz übernehmen und bewirtschaften. Ein Parkplatzreglement ist jedoch noch nicht erarbeitet. Damit fehlt die Zusage an den Fussballklub, dass dieser den Platz weiterbenützen kann. Ein Ausschuss des Klubvorstandes soll die weiteren Verhandlungen mit der Gemeinde führen. Die versammelten Fussballer lehnten es hingegen ab, schon jetzt einen definitiven Entscheid zu treffen.

Zum neuen Ehrenmitglied wurde Willi Wolf ernannt. Ruedi Wolf und Christian Zingg wurden mit 25 Jahren Aktivmitgliedschaft neu zu Freimitgliedern des FC Lengnau.

[www.fclengnau.ch](http://www.fclengnau.ch)

INSERAT